

Endspurt beim Schreibwettbewerb für junge Leute

AQA widmet sich dem Thema Gleichstellung/Beiträge von Schülern und Azubis bis 31. März möglich

Main-Kinzig-Kreis (re). Noch gut zwei Wochen bleiben interessierten Schülern und Azubis aus dem Main-Kinzig-Kreis, um eine fiktive oder selbst erlebte Story in einer der vier Kategorien (U12, Ü16, Ü16 und Azubi) zum Thema Gleichstellung einzureichen. Bislang wurden bei dem Schreibwettbewerb der AQA, der von der GNZ und anderen Partnern unterstützt wird, hauptsächlich Texte von Schülern über 16 Jahren eingereicht, und das von weniger als 20 Prozent der Schulen im Kreis. Aber auch Geschichten von Azubis wurden bereits hochgeladen.

Auch Cornelia Ott aus der Jahrgangsstufe 12 am Grimmelshausen-Gymnasium in Gelnhausen hat ihren Text eingereicht. Dieser ist zwar fiktiv und spiegelt nicht das eigene Leben wider, aber es wurden eigene Erfahrungen aus der Teilnahme am Christopher Street Day (CSD) verarbeitet. Geschrieben hat sie den Text für sich, weil sie es liebt, kreativ zu schreiben. Sie ist nicht einmal in der Schreib-AG von Bettina Mähler, aber von ihr wurde sie zur Teilnahme inspiriert. Bettina Mähler, selbst erfolgreiche Autorin, versteht es, die Schülerinnen und Schüler zum Schreiben zu motivieren, obwohl das nicht mehr zu den meistgenannten Hobbys junger Menschen zählt. „Ich finde die Idee der AQA-Azubis hervorragend. Ich war 20 Jahre Journalistin und bin seit 2008 Lehrerin, die mit Begeisterung



Im Grimmelshausen-Gymnasium (von links): Bettina Mähler (Lehrkraft und Leiterin der Schreib-AG am GGG), Cornelia Ott (Teilnehmerin am Schreibwettbewerb, Jahrgangsstufe 12 am GGG), Frank G. Klimek (Ausbilder der AQA und Fachbuchautor) und Tanja Engelhard (Studiendirektorin und Studienleiterin am GGG) FOTO: RE

kreatives Schreiben unterrichtet, weil Schreiben mein Beruf war.“

Bereits im Schuljahr 2020/21 gab es am Grimmelshausen-Gymnasium einen Schreibwettbewerb. „Natürlich ist es super, wenn Azubis der AQA einen solchen für den Main-Kinzig-Kreis organisieren. Für mich

war klar, dass auch Cornelia an diesem teilnehmen wird. So kann sie ihre Kreativität auch hier perfekt einsetzen“, sagt Tanja Engelhard, Studienleiterin am Grimmels. Überhaupt versteht es die Schule, neben den zu vermittelnden Unterrichtsinhalten in verschiedensten Projekten

die Schüler zu fördern.

Erfahren hat Cornelia Ott von dem Schreibwettbewerb durch in der Schule aufgehängte Plakate. Diese wurden, wie auch die Flyer, von den Azubis der AQA gestaltet und an allen Schulen im Main-Kinzig-Kreis verteilt. Am 6. Mai findet sich dann die Jury aus Vertretern des Main-Kinzig-Kreises, der Autorengruppe ZwanzigZehn, der Sparkasse Gelnhausen, der AQA und der GNZ zusammen, um im Jobcafé „Comeback“ in Gelnhausen die von der Autorengruppe ZwanzigZehn vorgefilterten Storys zu bewerten – natürlich ohne die Schule oder den Namen der Autorin oder des Autors zu kennen.

Im Juli, im Rahmen der Festivitäten zum 50-jährigen Bestehen des Main-Kinzig-Kreises, findet dann die Prämierung in den vier Kategorien statt. Die Preisgelder werden von der AQA und der Kreissparkasse Gelnhausen zur Verfügung gestellt. Projektleiter Frank G. Klimek hofft, dass bis zum 31. März noch viele Storys hochgeladen werden, damit es unter den eingesendeten Texten viel zu den Themen Gleichberechtigung, Mobbing, Ausgrenzung, Diskriminierung und Gewalt an Schwächeren zu lesen gibt. „Ich drücke Cornelia Ott, aber auch den anderen Schreibern und Schreiberrinnen alle Daumen“, so Klimek.

Alle weiteren Informationen zum Schreibwettbewerb gibt es im Internet unter www.aqa.de/GiB.